

Einleitung der Forschung in Akupunktur bei Gonarthrose

Wenjun Zhu

18.05.2014

0.

Gonarthrose ist unheilbar und kommt häufig vor, ist aber nicht lebensbedrohlich, jedoch reduziert Gonarthrose die Lebensqualität. Bei der Gonarthrose werden die Knorpel der Kniegelenke geschädigt, was zu Schmerzen und Bewegungsbeschränkung führt. Die konservativen Behandlungsmethoden wirken auf das Symptom ein, um Schmerzen zu reduzieren. Das letzte Behandlungskonzept ist die Operation und das Einfügen einer Prothese, aber dies garantiert keine Beschwerdefreiheit. Hier ist noch keine wirklich garantierte Lösung gefunden worden, da die Knorpel in der westlichen Medizin noch nicht regeneriert werden können.

„Die Arthrose ist bislang nicht heilbar, die genauen Entstehungsmechanismen sind noch nicht geklärt. Die beste Therapie der Gonarthrose ist deren Prophylaxe. Das Therapieziel ist die Bekämpfung der klinischen Symptome. Das therapeutische Spektrum reicht von Krankengymnastik über orthopädische Hilfsmittel, die medikamentöse Therapie bis hin zur operativen Intervention.“¹

Alle relevanten westlichen Forschungen zum Thema Gonarthrose beziehen sich ausschließlich auf Symptomreduzierung.

I.

Hier kann die Akupunktur einen wirkungsvollen Beitrag leisten. Die bekannte Studie zum Thema „Akupunktur bei Gonarthrose“ wurde ab 2001-2006 GERAC-Studio in Deutschland durchgeführt. Diese Studie zeigt, dass Akupunktur Schmerzen der Gonarthrose reduzieren kann. In dem multimodalen Behandlungskonzept kann aufgezeigt werden, dass Akupunktur besser wirkt und Schmerzmittel reduziert werden können. Erstaunlich zeigt sich, dass laut dieser Studie kaum ein Unterschied

¹ Joern W.-P. Michael, Klaus U. Schlüter-Brust, Peer Eysel: „Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Therapie der Gonarthrose“. Dtsch Arztebl Int 2010; 107(9): 152–162. DOI: 10.3238/arztebl.2010.0152

zwischen TCM-Akupunktur und Schein-Akupunktur besteht, das bedeutet es würde zur Symptomreduzierung reichen, blind zu stechen.

„Die derzeitige konservative Standardversorgung von Patienten mit chronischen gonarthrosebedingten Schmerzen ist unbefriedigend.

Durch Einbeziehung einer Akupunkturbehandlung als Kassenleistung in die multimodalen Behandlungskonzepte können die Wirksamkeit und die Befinden der Patienten mit Gonarthrose deutlich bessert sowie der Bedarf an Schmerzmitteln reduziert werden.

Wesentliche Unterschiede in der Wirkung einer TCA und einer Scheinakupunktur mit oberflächlichem Stechen an Nichtakupunkturpunkten konnten in der Langezeitbeobachtung bisher nicht nachgewiesen werden.

Dem Nadelreiz scheint in Kombination mit unspezifischen Faktoren wie der speziellen Arzt-Patienten-Interaktion und der Erwartungshaltung der Patienten eine wesentliche Bedeutung für die Wirkung der Akupunktur zuzukommen.“²

Dieses Ergebnis wurde in Deutschland erzeugt, aber nicht in China!

Es wird in der folgenden Studie aufgezeigt, dass Akupunktur nur als Ergänzung einer weiteren Bewegungstherapie in der Gonarthrose Schmerzen reduzieren kann. Laut Studie hat bei Gonarthrose die Akupunktur auch keine positive Beeinflussung auf die funktionellen Fähigkeiten, es gibt in dem Zusammenhang keinen qualitativen Unterschied zwischen Bewegungstherapie und Kombination von Bewegungstherapie und Akupunktur.

„Die Ergebnisse der Studie weisen insgesamt deutlich darauf hin, dass durch Akupunktur keine positive Beeinflussung der funktionellen Fähigkeiten zu erreichen war. Somit können die Hypothesen 2 und 3 nicht bestätigt werden.

Es konnte aber bei den Patienten mit Gonarthrose die durch Akupunktur erwartete Schmerzlinderung im SF-36 erwiesen werden. In der vorliegenden Studie war eine Linderung subjektiver Beschwerden durch körperliche Schmerzen möglich.

Insbesondere lindert früh begonnene Akupunktur körperliche Schmerzen in der Bewegungstherapie. Demzufolge sind die Hypothesen 1 und Hypothesen 4 nur anhand des Items

² K. Streitberger, U. Mansmann, N. Victor: „GERAC-Studie zu Akupunktur bei Gonarthrose“. „Trauma und Berufskrankheit“ Supplement 03/2007. S. 369.

„körperliche Schmerzen“ im SF-36 in der Studie zu bestätigen.“³

Diese Studie zeigen, dass Akupunktur in Kombination besser wirkt, als eine klassische Therapie, jedoch bezogen auf eine Schmerzlinderung, Heilungsprozesse finden keine statt.

In der westlichen Medizin ist ursächlich für Gonarthrose eine Knorpelbeschädigung. Für Heilungsprozesse der Gonarthrose wären folgende Parameter in der westlichen Medizin zu erfüllen:

- Knorpeln und Meniskus zu regenerieren,
- weitere Knorpelbeschädigung zu verhindern.

Das ist derzeit mit Anwendungen der westlichen Medizin nicht möglich, Gonarthrose gilt daher noch unheilbar.

II.

In TCM gibt es keinen Begriff für Gonarthrose, oder auch Knorpelschaden. Gonarthrose wird in der TCM als „Gu Bi“ (Knochen und Knorpel-Stauung in Gelenken) bezeichnet

„Die Ursache der ‚Gu Bi‘ sind alt und schwach, Ernährungsmangel von Knochen, Ungleichmäßig von Qi und Blut, sodass Teil oder ganzen Körper des Gelenken welken und verändern. Es passiert hauptsächlich Schmerzen in großen Gelenken und Bewegungsbeschränkung. Häufig sind welke Gelenkerkrankung und Schwellungsveränderung.“⁴

In der TCM wird eine Heilung der Gonarthrose angestrebt, der Heilungsprozess ist westlich betrachtet rätselhaft. In China wurden diesbezüglich zahlreiche Studien gemacht.

Die Wirkung einer Behandlung bei Gonarthrose wird in der TCM in drei Stufen hierarchisch eingeordnet:

- Geheilt,
- Besser,
- wirkt nicht.

³ Yu Xiao: „Akupunktur und Bewegungstherapie bei degenerativer Erkrankung des Kniegelenks — Evaluation der Effektivität eines 12- wöchigen Trainingsprogramms in Kombination mit Akupunktur hinsichtlich Schmerzen, Funktion und Lebensqualität bei Patienten mit Gonarthrose“. 2011. S. 135.

⁴ TCM-Amt Chinas: „Standard der Diagnose und Behandlungswirkung in TCM“.

„Geheilt: Symptom ist weg, Bewegungsfunktion erholt normal, Labor-Untersuchung ist normal.

Bessert: Schmerzen des Gelenken und Schwellung erleichtern, Bewegungsfunktion verbessert.

Nicht wirkt: Schmerzen des Gelenken und Schwellung haben keine Veränderung.“⁵

Folgende Studien berichten über die Wirkung von Akupunktur bei Gonarthrose in China:

ZHU: Akupunktur + TDP-Licht. Yin und Yang-Lingquan, Nei- und Wai-Xiyan. 58 Fälle, geheilt 37 Fälle, verbessert 12 Fälle, wirkt 6 Fälle, nicht wirkt 3 Fälle.⁶

WANG: Akupunktur + Tuina-Massage. Yin- und Yang-Lingquan, Neixiyan, Xuehai. Geheilt 39 Fälle, Bessert 48 Fälle, wirkt 10 Fälle.⁷

Qiang LIU: Akupunktur + Moxa 20-30 Setzungen. Nei- und Wai-Xiyan, Yangli, Zusanli, Weizhong, Chengshan, Sanyinjiao. Insgesamt 60 Fälle, bessert 42, wirkt 18.⁸

Yuxiao ZHAO: Akupunktur + Moxa 20-30 Setzungen. Nei- und Wai-Xiyan, Yanglingquan, Zusanli, Weizhong, Chengsan, Sanyinjiao. Insgesamt 30 Fälle, geheilt 21 Fälle, bessert 7, wirkt 1, nicht wirkt 1.

Akupunktur 20-30 Setzungen. Nei- und Wai-Xiyan, Yanglingquan, Zusanli, Weizhong, Chengsan, Sanyinjiao. Insgesamt 30 Fälle, geheilt 16 Fälle, bessert 8, wirkt 2, nicht wirkt 4.⁹

Die o.g. durchgeführten Studien „Akupunktur bei Gonarthrose“ betrachten nur die Wirkung bezüglich Veränderung der Symptom Schmerzen und der Bewegungsfunktion.

Dazu stelle ich nun die Fragen:

⁵ „Standard der Diagnose und Behandlungswirkung in TCM“. TCM-Amt Chinas. Labor-Untersuchung ist bei Rheuma, gehört Rheuma in TCM „Gu Bi“ zu.

⁶ Vgl.: Xirui JIA; Mingxia WU: „Forschungsentwicklung von Akupunktur bei Gonarthrose“. „Wissenschaftliche Zeitschrift der TCM-Hochschule Fujian“. 10.2005. S. 67.

⁷ Vgl.: a.a.O. S. 68.

⁸ Vgl.: Qiang LIU: „Analyse der Wirkung von Akupunktur bei Gonarthrose“. Zeitschrift „Klinische Forschung in TCM“. 2013.Band 5.11. S. 49.

⁹ Vgl.: Yuxiao ZHAO: „Akupunktur bei Gonarthrose 30 Fälle“. Zeitschrift „Chinesischen Volksheilungsmethoden“. 06.2012. Band 6. S. 16.

- Ist nur das Symptom Schmerzen reduziert und die Bewegungsfunktion verbessert, d.h. es gibt keine organische Verbesserung?
- Oder konnte auch neben der Beschwerdefreiheit auch der Knorpel- und Meniskus-Schaden regeneriert, oder verbessert werden.

Die durchgeführten Studien sind das Modell „Gonarthrose – Akupunktur – Ergebnis“. Sie sind kein Behandlungsmodell, wie man den Heilungsprozess steuern kann, oder klären wie der Heilungsprozess funktioniert.

Es bleibt auch hier unerklärbar und rätselhaft.

III.

Wenn westliche Medizin noch nicht eine Methode gefunden hat, um die Knorpel zu regenerieren, kann sie noch nicht Gonarthrose wesentlich heilen. So stelle ich gleich die Frage an die TCM, wie kann hier Gonarthrose geheilt werden. TCM muss sich um ein Erklärungs- und Funktionssystem bemühen.

Ich versuche nun ein theoretisches System und Behandlungsmodell aufzuzeigen, indem ich das Qi als Heilungskraft in TCM-Therapie einsetze.

- Schmerzen: Wenn Qi fließt, hat man kein Schmerzen. Wenn man Schmerzen hat, fließt es nicht. – Das Qi lässt es zum Fließen bringen.
- Schwellung: Dampf – Wasser – Schleim – Kalk. – Das Qi kann die Schwellung und Entzündung auflösen.
- Gelenkschmiere: Das Qi kann Gelenkschmiere produzieren.
- Knorpelschaden: Das Qi kann weiteren Knorpelschaden verhindern, oder auch regenerieren.

Aus den zusammenhängenden Parametern entwickle ich eine TCM-Kombinations-Therapie bei Kniebeschwerden (Arthrose, Knorpel- und Meniskusschaden).¹⁰

- Die Wirkung wurde meistens beschwerdefrei (schmerzfrei) oder kaum Beschwerden (Schmerzen) erreicht.
- Ob Knorpeln und Meniskus regeneriert werden können, wurde weiter erforscht werden.

¹⁰ Vgl.: Meinen Text „TCM-Kombinations-Therapie bei Kniebeschwerden“. http://tcm-institut.de/grundlage/tcm_schmerz_knie_kt_bericht.pdf